Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen im Nebelspalter-Verlag

Verzell no eine!

Fritz Herdi sammelte diesmal Witze über Ausreden, Eisenbahn, Halswaschen, Polizei, Telefon ... usw.
96 Seiten, illustriert, Taschenbuch, Fr. 9.80

Die Witze in diesem Bändchen sind thematisch wiederum in alphabetischer Reihenfolge geordnet, wie bei den Vorgängern «Kännsch dä?» und «Häsch dä ghört?». Die Vergnüglichkeit der einzelnen Witze wird erheblich erhöht dadurch, dass sie äusserst mundgerecht – nämlich meist in Mundart – dargeboten werden.

Paul Ehrler
... hätte ich nur meine Bekannten schon begrüsst ...

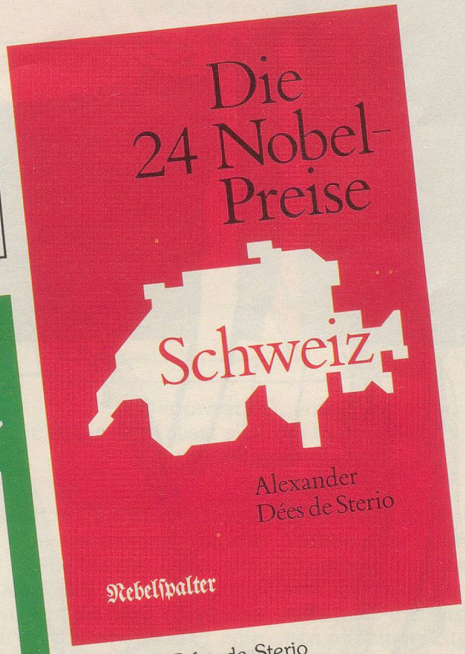
Geschichte der Sanatoriums-Frischluft-Liegekur 1860–1950
136 Seiten, illustriert, Leinenband, Fr. 28.–

Dr. Ehrler ergänzt das geschriebene Wort sehr wirkungsvoll durch die damals auch modisch gewordenen Ansichtspostkarten, welche die ganze Entwicklung auf ihre Art widerspiegeln. Er hat so dem Leser ein Stück Vergangenheit nicht nur intellektuell, sondern auch emotionell nähergebracht.

Horst
Haitzinger Karikaturen 82

Politische Karikaturen
72 Seiten mit 66 Zeichnungen, Fr. 14.80

Horst Haitzingers geistreich-scharf formulierte politische Karikaturen, versehen mit dem Datum des Ereignisses, bzw. dem Datum des Tatbestandes und mit einem treffsicheren verbalen Kurzkommentar, sind stets aktualitätsbezogen.



Alexander Dées de Sterio
Die 24 Nobel-Preise Schweiz
124 Seiten, illustriert, Leinenband, Fr. 28.–

Wer weiss schon, dass es 24 Nobelpreise sind, die Bürgern, Eingebürgerten und ansässigen Organisationen in der Eidgenossenschaft zugesprochen wurden? Es ist eine erstaunlich hohe Anzahl für ein so kleines Land im Reigen der grossen Nationen. – Leben und Werk, Idee und Tatkraft der Ausgezeichneten wachzuhalten, der Vergessenheit zu entreissen und vor allem der Jugend einzuprägen, ist das Anliegen dieses Buches.

... und ab Anfang November im Buchhandel

H. U. Steger
Heimatfrust

96 Seiten mehrfarbig, Grossformat, Fr. 28.–

Es war Bö, der Unvergessliche, der den jungen H. U. Steger dazu brachte, sich schweizerischen Stoffen zuzuwenden. Damit kamen wir zu einem so originellen wie unbestechlichen Kritiker hiesiger Fragwürdigkeiten. Heute bedürfen wir seiner wie kaum je zuvor, weil Intoleranz und Resignation unserer Politik gleichermassen zusetzen. Aber der unkonventionelle Aufrüttler lässt sich nicht beirren. Für ihn und durch ihn, den liebenden Kritiker, bleibt die Schweiz eine Chance. (Aus dem Vorwort von Oskar Reck)

Nebelspalter-Bücher sind im Buchhandel erhältlich